

Kinder stark machen mit Lebensnahen Ideen!

Ein braves Kind gehorcht immer und es sagt lieb Bitte und Danke.
Es sagt auf gar keinen Fall Nein.
Es gibt den Verwandten artig ein Küsschen.

Wichtige Kriterien für die Entwicklung eines starken Kindes sind:

- Die Persönlichkeit, sowie seine Charaktereigenschaften
- Mehrere positive Lebensumstände
- Die Erziehung
- Das Umfeld, wie Familie, Wohnsituation, Schule, Freizeit, Freundeskreis, Vorbilder
- Kinder nie untereinander vergleichen
- Gefühle zulassen und wahrnehmen
- Eigene Ideen zutrauen und Neues entdecken lassen.
- Kreativität entfalten lassen.
- Ihnen zuhören!
- **Kinder lernen laufen, indem sie laufen und die Umgebung erforschen können. NICHT durch das Abstellen im Laufgitter!**
- **Selbstvertrauen schaffen, durch Selbstständigkeit und selbst schaffen lassen!**

Zusammenfassend

Ein ganz entscheidender Bestandteil von Prävention (Vorbeugung) ist eine Erziehung, die Kinder in ihrem eigenen Willen und ihrem Selbstbewusstsein stärkt, und sich ihrer Ängste, Hilflosigkeit oder Sanftheit annimmt.

Mit den Verhaltensweisen von Mädchen und Jungen, die in vorgeformte Haltungen erzogen werden, können zu einer großen Gefährdung beitragen. Kinder brauchen andere Vorbilder, es gibt auch starke durchsetzungsfähige Mädchen und sanfte gefühlsbetonte Jungen.

Rechte von Kindern, zur präventiven unterstützenden Erziehung

Dein Körper gehört dir - Kinder haben ein Recht ihren Körper zu schützen. **Sexualerziehung sollte wichtig sein, um die Unwissenheit und von Neugierde diesbezüglich des Kindes aufzuklären.**

Achte auf deine Gefühle – Komische und unangenehme Gefühle können das Kind schützen.

Du hast ein Recht, Nein zu sagen – Ist ein gutes Recht, wenn Kinder sich unwohl fühlen. **Wenn ein Kind es nicht schafft Nein zu sagen, oder gehört zu werden, hat es Keine Schuld.**

Du darfst Geschenke annehmen, ohne was dafür zu tun – Es darf dafür keine Gegenleistung verlangt werden.

Schlechte Geheimnisse darfst du weitererzählen – wichtig, schon sehr früh, zwischen guten und schlechten Geheimnissen zu unterscheiden.

Hilfe holen ist kein Petzen oder Verrat – Eine gesunde vertrauensvolle Beziehung zum Kind aufbauen.

Niemand darf dir Angst machen oder dich auslachen – Kinder immer fair und gerecht behandeln.

Du hast ein Recht, deine Meinung zu sagen – Besonders, um sich für seinen eigenen Schutz oder dem von anderen einzusetzen.